

Kartoffelnews aus Madagaskar Okt 2024

Ruth Rossier, agro-sans-frontière Suisse (ASF-CH)

Wertschöpfungskette Kartoffeln auf Erfolgskurs

Während der Mission von ASF-CH im Sept 2024 konnten wir uns von den Fortschritten im Kartoffelanbau überzeugen. Mein langjähriges Engagement auf der Hochebene in Madagaskar in der Region Haute Matsiatra trägt Früchte. Ich hatte die Mission wiederum auf meinem Status bei WhatsApp dokumentiert. Zum Erfolg des Kartoffelprojekts haben auch Sie mit ihren Spenden, meine Begleitpersonen & die beteiligten Vereine ASF-CH & VFTM und Afdi beigetragen. Diesmal haben mich die zwei pensionierten Agronomen Christian Lutz & Karl Kupper begleitet, beide übrigens nicht zum ersten Mal. Wie immer reisten wir auf eigene Kosten nach Madagaskar.

Kartoffelanbau im Griff

2024 wurden bereits 30 Tonnen Kartoffeln geerntet, davon werden 14t verkauft, 6t selber gegessen und 10t sind Pflanzkartoffeln. Inzwischen bauen 800 Frauen auf rund 8,4 ha Fläche mit Parzellen von 1-10 Aren diese wertvolle Knolle an.

Die Produktionsseigerung ist nicht zuletzt auf die Ausbildung der Produzentinnen bei Ceffel und die Anwendung von Flüssig- und Lombrikompost zurückzuführen. Während der Ausbildung lassen sich die Frauen von neuen Anbaumethoden inspirieren. Wir unterstützen sie dann jeweils bei der Umsetzung mit Hilfsmittel und unsere drei Beratungskräfte betreuen sie unter dem Jahr vor Ort.

Verwendung der Spenden seit 2016

Seit Projektstart 2016 finanzierte das Kartoffelprojekt 231 Personen, v.a. Frauen, den Kartoffelanbaukurs bei Ceffel, 20 Mädchen die zweijährige Ausbildung auf dem Schulbauernhof ONG Bel-Avenir, 600 Energiesparkocher von ADES, 68 Kochkurse, 1000 Giesskannen und 9 Schubkannen (im Nachhinein eher ungeeignet da Zugang zu Feldern schwierig). Seit dem Einstieg in die Vermehrung 2019 finanzieren wir jährlich 10kg Basissaatgut von Fifamanor, dazu kommen 37 Flüssigkompostbecken (inkl. Heugabel) und 2024 pflanzten wir erstmals 660 Zitrusbäumchen (Agroforst). Nicht zu vergessen die Löhne unserer drei Beratungskräfte sowie zwei Motorräder für die Dorfbesuche. 2024 durften wir auch Sachspenden von der Zuger Kantonalbank (9 Laptops und Zubehör) sowie von kartoffel.ch (Bücher und Hefte) per Schiff nach Madagaskar schicken. Die Pfarrei Baar hat uns zudem 2024 & 2025 zum Pfarreiprojekt gewählt, was zusätzliche finanzielle Mittel garantiert.

Schwerpunkt 2025 - Lagerung und Vermarktung

Das bisherige Projekt und seine Aktivitäten haben sich bewährt. Die steigende Produktionsmenge bedingt jedoch eine professionelle Lagerung und Vermarktung der Kartoffeln durch unsere Partnerorganisation VFTM in Madagaskar. ASF-CH wird deshalb mit Spenden ein zentrales Kartoffellagerhaus finanzieren. Die Stadt Fianarantsoa stellt VFTM dafür ein ungenutztes Gebäude auf dem Zentralmarkt (Zoma) unbegrenzt zur Verfügung. Leider ist das Gebäude in einem desolaten Zustand und muss totalsaniert werden. Derzeit werden die Kosten von VFTM eruiert. Gleichzeitig haben wir während der Mission festgestellt, dass die beiden 2023 und 2024 erstellten dezentralen Kartoffellagerhäuser nicht ganz unseren Erwartungen entsprechen, insbesondere Lichtverhältnisse und Belüftung. Diese müssen verbessert werden, bevor ein weiteres dezentrales Lager erstellt wird.

Ich hoffe, ich kann weiterhin auf ihre grosszügige finanzielle Unterstützung des Kartoffelprojekts in Madagaskar zählen.

Bankverbindung: Banque Cantonale Vaudoise 1001 Lausanne agro-sans-frontiere.ch, 164 Buchillon, Projekt Madagaskar, IBAN CH62 0076 7000 R527 2638 9

Ruth Rossier, Projektleiterin ASF-CH